

ADIPOSITAS-SELBSTHILFE



Im Jahr 2009 hat sich die Adipositas-Selbsthilfe zur Bekämpfung der morbiden Adipositas (krankhaftes Übergewicht) gegründet. Diese arbeitet eng mit erfahrenen Ärzten, Ernährungsberatern und Psychologen zusammen. In der Gruppe haben Betroffene die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig Hilfe zu leisten.

Ziele der Selbsthilfegruppen:

- Gruppengespräche
- Bewegung
- Erfahrungsaustausch
- Ernährungsberatung
- Fachkundige Beratung durch
Mediziner - Psychologen - Chirurgen -
Plastische Chirurgen - Ernährungsmediziner und
Endokrinologen
- Informationen über chirurgische Maßnahmen

Termine & Treffpunkte der Selbsthilfegruppen erfahren Sie unter: www.shg-hamm.de

IHR WEG ZU UNS



St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen
Am Heessener Wald 1, 59073 Hamm
www.barbaraklinik.de

St. Josef-Krankenhaus Hamm-Bockum-Hövel
Albert-Struck-Str. 1, 59075 Hamm
www.josef-krankenhaus.de



KOORDINATION



Stefanie Wittek-Wunderlich
Adipositas-Koordinatorin
Ansprechpartnerin Selbsthilfegruppe
Tel. 02381 961-1854
Fax: 02381 961-1855
E-Mail: stefanie.wittek@josef-krankenhaus.de

ÄRZTETEAM



Priv. Doz. Dr. med. Ansgar Röhrborn
Chefarzt des Department Oberbauch- und
Endokrine Chirurgie, Visceralmedizin,
Adipositaszentrum
Tel. 02381 961-1851
E-Mail: aroehrborn@barbaraklinik.de

SEKRETARIAT



Simone Suikat
Sekretariat Department
Tel. 02381 961-1851
Fax: 02381 961-1852
E-Mail: ssuikat@barbaraklinik.de



Dr. med. Markus Gellenbeck
Leitender Oberarzt des Department Oberbauch-
und Endokrine Chirurgie, Visceralmedizin,
Adipositaszentrum
Tel. 02381 961-1853
E-Mail: mgellenbeck@barbaraklinik.de



Übergewicht und Adipositas



**WESTFÄLISCHES
ADIPOSITASZENTRUM**
DER ST. BARBARA-KLINIK HAMM GMBH
STANDORT ST. JOSEF-KRANKENHAUS

ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN

ST. JOSEF-KRANKENHAUS
HAMM-BOCKUM-HÖVEL

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Westf. Wilhelms-Universität Münster



Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Menschen in Deutschland und weltweit leiden unter einem extremen Übergewicht, das die Betroffenen häufig körperlich und seelisch stark belastet. Gewicht abzunehmen ist dabei oft nicht leicht. Reicht eine Gewichtsreduktion durch die Umstellung der Ernährungsgewohnheiten und des Bewegungsverhaltens nicht aus, kann eine operative Veränderung des Magen-Darm-Traktes die Gewichtsreduktion unterstützen. Wichtig ist dabei bereits im Vorfeld eine umfassende Beratung und die Erstellung eines individuellen Therapieansatzes.

Im Adipositaszentrum haben wir ein umfassendes Konzept zur operativen Behandlung krankhaft adipöser Patienten. Chirurgen, Internisten, Ernährungsberater, Psychologen, Selbsthilfegruppen, und Hausärzte arbeiten eng bei der Beratung, Vorbereitung und chirurgischen Behandlung der Patienten zusammen. Mit der OP ist die Therapie aber nicht abgeschlossen, sondern die Betreuung geht über Jahre weiter, um für die Patienten einen nachhaltigen Behandlungserfolg zu sichern.

Wir laden Sie herzlich ein, unser Behandlungskonzept und die Möglichkeiten, Voraussetzungen und Erfolge der Therapie kennen zu lernen. In unserer regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltung „Möglichkeiten der Adipositas-Chirurgie“ erfahren Interessierte und Patienten, welche Möglichkeiten, aber auch welche Risiken eine chirurgische Therapie bietet und welche Vorbereitung und Nachsorge für die Patienten wichtig ist. Wir stellen verschiedene Operationsverfahren vor und beantworten ausführlich die Fragen der Teilnehmer.

Herzlichst Ihr

Priv.-Doz. Dr. Ansgar Röhrborn
und das Team des Adipositaszentrums

BIN ICH ÜBERHAUPT ADIPÖS?

Körpergewicht und Figur werden in verschiedenen Zeiten, Kulturen und von verschiedenen Menschen sehr unterschiedlich empfunden. Eine Einteilung in verschiedene Gewichtsgruppen und damit verbundene Bezeichnungen wie „schlank, füllig, dick“ sind deshalb immer etwas willkürlich.

Durchgesetzt hat sich jedoch eine Berechnung, die das Körpergewicht in Relation zur Größe setzt. Dies ist der sogenannte BMI (Body Mass Index). Um den BMI zu errechnen, muss man seine Größe in Metern mit sich selbst multiplizieren und das Gewicht durch den erhaltenen Wert dividieren.

Beispiel:
Größe: 1,70 m Gewicht 150 kg
 $1,70 \text{ m} \times 1,70 \text{ m} = 2,89$
 $150 \text{ kg} : 2,89 = 51,9$
BMI: 51,9

Die dann erhaltenen Werte entsprechen Gewichtsgruppen nach der nachfolgenden Einteilung:

BMI	Klassifizierung
<20	Untergewicht
20-25	Normalgewicht
26-30	Übergewicht
31-35	Adipositas Grad 1
36-40	Adipositas Grad 2
>40	Adipositas Grad 3

WANN KOMMT EINE OPERATION IN FRAGE?

Finden Sie sich in unserer Tabelle wieder und wenn ja, wo?

Bei einer Adipositas Grad 2 und 3 liegt eine so starke Beeinträchtigung der gesamten Gesundheit vor, dass die entsprechenden Fachgesellschaften neben der Ernährungs- und Verhaltensumstellung zu einer Operation mit dem Ziel der Gewichtsreduktion raten.

Man muss davon ausgehen, dass diese Patienten ihr Gewicht nicht mehr durch Diät alleine reduzieren können, und zwar bei Grad 2 dann, wenn auch Begleiterkrankungen wie Diabetes mellitus, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen oder Gelenkverschleiß vorliegen, beim Grad 3 jedoch in jedem Fall. Die Auswirkung des schweren Übergewichts auf die Gesundheit sind höchst dramatisch. Zahlreiche Erkrankungen werden durch die Adipositas gefördert.



ENG BETREUT BEIM START IN EIN LEICHTERES LEBEN...

Das Adipositaszentrum bietet Ihnen eine lebenslange Betreuung durch: Ernährungsberater | Psychologen | Selbsthilfegruppen | Sportangebote | Mediziner



PATIENTENSEMINARE

Patientenseminare zum Thema „Adipositas-Chirurgie“ finden jeden 2. Donnerstag im Monat im St. Josef-Krankenhaus Hamm-Bockum-Hövel statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenfrei. Termine erfahren Sie unter www.josef-krankenhaus.de